

Gesprächshilfe: Wie Sie Eltern bei Verhaltensauffälligkeiten beraten können (1/2)

Verhaltens-auffälligkeiten	Günstiges Elternverhalten	Ungünstiges Elternverhalten
Trotzreaktionen	Dem Kind klar und deutlich die Regeln und Grenzen vermitteln: <i>„Du darfst noch 2-mal rutschen, dann gehen wir heim.“</i>	Sich in Machtkämpfe verwickeln lassen: <i>„Ich werde dir zeigen, wer der Stärkere ist.“</i>
	Mit dem Kind gemeinsam Kompromisse finden: <i>„Wir überlegen zusammen, was wir einkaufen.“</i>	Gegenaggressionen aufbauen
	Dem Kind für überschaubare Bereiche Freiräume zugestehen: <i>„In deinem Zimmer darfst du die Spielsachen liegen lassen.“</i>	Versuchen, den Trotz mit Gewalt zu brechen: <i>„Ich habe hier das Sagen!“</i>
Bewusstes Lügen oder Stehlen	Verlässliche Beziehung aufbauen: <i>„Wir lieben dich und sind für dich da.“</i>	Strafen aussprechen: <i>„Du bekommst 3 Monate kein Taschengeld.“</i>
	Dem Kind trotz seines Verhaltens immer wieder sein Vertrauen beweisen: <i>„Egal, was du tust, wir haben dich lieb.“</i>	Kind ignorieren; Liebesentzug: <i>„Wenn du lügst, bist du nicht mehr mein Kind.“</i>
	Eigenes Erziehungsverhalten überprüfen: <i>„Was war unser Fehler?“</i>	Androhen von Strafen bei erneutem Lügen: <i>„Wenn du nochmals lügst, streichen wir den Zoobesuch.“</i>
Clownrolle	Verlässliche Zuwendung: <i>„Ich freue mich, dass du da bist.“</i>	Überforderungen im Leistungsbereich: <i>„Ich erwarte eine 2 in Mathe von dir.“</i>
	Klare Regeln und gleichbleibende Grenzen vermitteln: <i>„Du schreibst dir jeden Tag deine Hausaufgaben auf.“</i>	Ausgrenzen: <i>„So wie du dich verhältst, bekommst du keine Freunde!“</i>
	Bewusste Unternehmungen mit dem Kind: <i>„Ich möchte mit dir etwas gemeinsam unternehmen.“</i>	Bestrafen: <i>„Wenn du Clown spielst, bekommst du Hausarrest.“</i>